„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10061—101. Straße.
P.O. Box 31
Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Winnipeg und Manitoba
A. Bonnegut,
c/o Dominion Ticket & Financial Agency,
Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Parlamentsnachrichten

Im Parlamente wurde in der letzten Woche 3 Gesetze zum zweiten Male verlesen. Das Gesetz zur Schaffung eines Arbeitsbüros, das Gesetz zur Schaffung einer Komission für öffentliche Wege und das Gesetz zur Schaffung eines Vorstandes zur Regulierung eines Minimallohnes für Frauen. Alle 3 Gesetze wurden im Parlamente angenommen. Ein Zusatzgesetz zur Regulierung der Licenzen für Kaufleute, die Kommissionsgeschäfte in Farmprodukten betrieben, wurde zum ersten Male verlesen. Das Distriktbewässerungs-Gesetz, das von Regierungswegen in Höhe von $645,000 garantiert ist, kam ebenfalls zum zweiten Male zur Verlesung. Es handelt sich hier um 50,000 Acker Land zwischen dem Belly Flusse und Waterton Flusse in dem Wahlkreis von Cardston westlich der Indianerreserve und südlich von dem vorgeschriebenen Bewässerungsprojekt von Süd Macleod. Das zu bewässernde Land umfaßt zusammen 25,000 Acker; das Wasser wird dem Belly Flusse entnommen werden. Die Kosten sind auf ca. $28 pro Acker veranschlagt.

Zur Bekämpfung der Heuschreckenplage, die sich im Laufe des Frühjahrs südlich vom Bellyflusse bemerkbar machen wird, sollen Eigentümer von Land gesetzlich gezwungen werden, die nötigen Vorkehrungen zur Bekämpfung dieser Plage zu treffen. Die einzelnen Distriktorganisationen und Munizipalgebiete sollen für die Ausführung des Gesetzes herangezogen werden. Das Gift wird wohl wahrscheinlich von der Regierung frei geliefert werden.

Es ist uns gelungen, die Vertretung des berühmten
R. & S. MITTELS
gegen Rheumatismus, Nieren- und Blasen-Krankheit zu erlangen. Bereits Dutzende von Patienten in Edmonton, die ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben. Die hartnäckigsten Fälle in 6 Monaten geheilt. Behandlung für einen Monat nur $3.00.
Zeugnisse aus allen Teilen der Provinz stehen zur Verfügung.
Schreibt in Deutsch an
Becker & Schmid,
10061—101. St. Edmonton, Alta

Provinzialnachrichten
Alberta

Edmonton

Stadtratsneuigkeiten.

Während einer Stadtratssitzung kam eine Beschwerde des Eigentümers des St. James Hotel zur Besprechung, der behauptete, daß die Polizei sein Hotel durchsucht hätte, ohne irgendwelche stichhaltige Begründung. Verschiedene weitere Beschwerden gegen die Polizei waren eingelaufen, so unter andern von Bürgern der Stadt, deren Häuser auf der Suche nach berauschenden Getränken rücksichtslos durchsucht waren. Stadtabgeordneter Adair behauptete, daß der Polizeichef ganz besonders hinter dem Eigentümer eines gewissen Drogerieladens her wäre, um ihn hineinzulegen. Der Bürgermeister versprach, daß diese Klagen alle gründlich untersucht werden sollten.

Weiterhin wurden für Feuerwehr, Gesundheitsamt, Lizenz-Abteilung u. Stadtrat die Summe von $311,000 bewilligt, wovon die Feuerwehr allein mit $209,000 an der Spitze steht. Für Feuer Hydrants werden $37,- hergegeben, Gehälter enthalten einen großen Teil obenerwähnter Summe, außerdem werden für Anschaffung neuer Uniformen $8000 bewilligt. Das Gesundheitsamt hat gegen das Vorjahr $3000 mehr erhalten. Hingegen kommt die Abteilung für städtische Lizenzen mit $1000 weniger aus.

Der Schulvorstand hat für das kommende Jahr seinen Voranschlag fertig und beabsichtigt, im Laufe des Jahres die Summe von $1,179,633 für öffentliche Schulen zu verausgaben. Diese Summe schließt die Gehälter, Schuldtilgung, Zinsen und sonstige kleinere Ausgaben ein, die für allgemeine Unkosten wie Schulbücher usw. verbraucht werden. Die Gehälter für Hochschullehrer steigen von $141,000 im Vorjahre auf $148,000 im laufenden Jahre. Lehrer der öffentlichen Schulen erhalten in diesem Jahre $479,000 gegen $445,000 im vorigen Jahre.

Seitens der Klasse „12 Schüler" war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzuholen. Der Schulvorstand verweigerte aber die Erlaubnis unter der Begründung, daß die jetzigen modernen Tänze höchst demoralisierend auf die Gemüter wirkten, und entschieden zu verurteilen seien, und die moderne Bewegung auf dem Tanzboden kaum ein Tanz zu nennen seien. Der Schulvorstand ist der Ansicht, daß der alte Walzer und Polka, sowie Quadrillen und Lancier Formen von Tanzen enthalten, die in keiner Weise anstößig wären und zu erlauben seien. Aber die sogenannten modernen Tänze könnte man keinesfalls in den öffentlichen Schulen erlauben.

Stadtverwalter Jorath hat die ihm von Rechtswegen zukommende Gehaltserhöhung von $1,000 pro Jahr nicht angenommen, und bleibt sein Gehalt wie im Vorjahre auf $9,000 stehen. Er begründet die freiwillige Reduktion der $1,000 damit, daß den Beamten im Allgemeinen die Gehälter in diesem Jahre beschnitten seien, und wollte er mit gutem Beispiel vorangehen. Andererseits ist er wohl voll und ganz zu seinem Gehalte berechtigt, zumal er bereits im Laufe des verflossenen Jahres bewiesen hat, was er leisten kann. So hat zum Beispiel der Monat Januar für die städtischen Werke einen Ueberschuß von $53,000 zu verzeichnen, gegen einen Gesamtüberschuß im Januar des letzten Jahres von nur $19,000. Sogar die Straßenbahn hat im Januar einen Nettoüberschuß von $3,000, gegen eine Unterbilanz im Vorjahre von $12,000. Diese Zahlen müssen selbst den größten Skeptiker überzeugen, daß unsere Stadtverwaltung augenblicklich in ausgezeichneten Händen ruht, und so können wir wohl schon jetzt voraussehen, daß die Bilanz des Jahres 1922 für die Stadtfinanzen ein außerordentlich günstiges Resultat zeigen wird, vorausgesetzt natürlich, daß der Stadtverwalter Jorath freie Hand behält.

Der Stadtrat hat in der vorigen Woche im Ganzen 7 Geldbewilligungen gutgeheißen, die demnächst den Steuerzahlern zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Für Erbauung eines neuen Hospitals für ansteckende Krankheiten ist eine Summe von $125,000 bis $150,000 ausgesetzt. Das neue Telefongebäude auf der Südseite erfordert eine Ausgabe von $250,000. Die Pflasterung der Alberta Avenue, übrigens eine sehr nützliche Anlage, soll $20,000 kosten. Ebenfalls sollen für kleine Schwimmbahns $10,000 ausgegeben werden. Die Kraftwerke brauchen neue Kessel im Werte von $45,000. Für Verbesserung von Fußwegen sind weitere $30,000 vorgesehen.

Am letzten dieses Monats, am Dienstag, den 28., soll der neue Flügel des Royal Alexandra Hospitals eröffnet werden. Besucher werden von Mitgliedern des Komitees zwecks Inspektion durch die Räume geführt werden.

Bankraub in Nord-Edmonton

Am letzten Freitag hatten wir in Edmonton den ersten Bankraub zu verzeichnen, der dem Einbrecher auch völlig gelang. Um die Mittagszeit traf ein Mann mit einer geladenen Flinte in das Zweiggeschäft der Union Bank Nord-Edmontons ein und zwang den Bankvertreter Herrn Winsby, seine Arme hochzuhalten, währenddem der Räuber mit ungefähr $2,000 in Banknoten sich davon machte. Herr Winsby gab zwar noch 4 bis 5 Revolverschüsse ab, die jedoch alle ihr Ziel verfehlten. Der Räuber lief fort und feldein, während Herr Winsby trotz der Kälte in Hemdsärmeln ihn einzuholen suchte, was ihm aber mißlang. Da der Mann sein Gesicht keineswegs verbunden hatte, war es für die Polizei ein Leichtes, ihn aus dem Verbrecheralbum zu erkennen und zwar als einen gewissen James E. Crawford, der erst soeben aus dem Zuchthaus entlassen war, wo er wegen Checkfälschungen drei Jahre abgesessen hatte. Trotzdem brachte Crawford es fertig, mit der Liebe seines Herzens, einer gewissen Frau Love — der Name sagt es — sich aus dem Staube zu machen und vermittels des Zuges Vancouver zu erreichen, wo er sich in einem Hotel einmietete. Doch bereits am Sonntag konnte er dortselbst verhaftet werden, und gestand er auch gleich ein, daß er der richtige Mann sei. Bei der Frau fand die Polizei in bar die Summe von $12,00, wo das übrige Geld verblieben ist, läßt sich noch nicht feststellen. Die Polizeidaten ergaben, daß dieser Mann Crawford stets im Februar alle drei Jahre ein Verbrechen begangen hat, und zwar die letzten drei einmal am 11. Februar 1916, als er wegen Checkfälschung zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt wurde; sodann wieder am 21. Februar 1919, wo er wegen Einbruchs und Diebstahl zu 3 Jahren verurteilt wurde. Dieses Mal werden sie ihn wohl wieder für mehrere Jahre unschädlich machen.

Marktnachrichten

Wohl infolge des anhaltend kalten Wetters wurden Farmprodukte in der vergangenen Woche zu erhöhten Preisen angeboten und fanden regen Absatz. Frische Eier kosteten von 60 bis 70 Cents das Dutzend und waren bald ausverkauft, so daß am letzten Sonnabend nachmittag in der ganzen Stadt kein frisches Ei mehr aufzutreiben war. Butter brachte 35 bis 40 Cents das Pfund, und hatten die Händler bei der großen Nachfrage keine Schwierigkeiten, ihre Produkte abzusetzen. Schweinefleisch kostete 16 bis 18 Cents das Pfund. Rindfleisch Hinterviertel kam auf 10 bis 12 Cts. das Pfund, und Vorderviertel 8 bis 9 Cents das Pfund. Gemüse war wenig vertreten. Kartoffeln kamen auf 60 Cents per Buschel, doch war wenig Nachfrage. Rote Rüben kosteten 3 Cents das Pfund, Kohl 5 Cents.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
C. S. Schickendanzky, Generalagent.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. S. Schickendanzky, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt drei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die bestverbreitete Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Provinzialnachrichten

Barry freigesprochen.

Peace River. — Die Geschworenen haben J. Barry, der vor dem Schwurgerichte in Peace River unter Anklage stand, den Sohn der Frau Sabbe erdrosselt und später in den Fluß geworfen zu haben, freigesprochen. Trotz der belastenden Aussagen der Frau Sabbe konnte Barry Zeugen aufbringen, die behaupteten, daß am Tage des vermeintlichen Mordes, er auf seiner Farm beim Heuen gewesen wäre und unmöglich die Tat begangen haben könnte. Fernerhin stand die Lage des aufgefundenen Jungen in Widerspruch mit einigen Aussagen der Frau Sabbe. Auch wurde die Möglichkeit, daß Barry den Körper des Knaben, von dem Platze wo er ihn erdrosselt haben soll bis zum Flusse, eine Strecke von ungefähr einer Meile durch Dickicht und feuchtes Gebiet, getragen zu haben, in Frage gestellt.

Farmer im Smoky Lake Distrikt ermordet.

Infolge eines Streites gelegentlich eines Trinkgelages wurde Popovich, ein Farmer im Smoky Lake Distrikt, von zwei seiner Landsleute namens George Worofshuk und Harry Droniuk vermittels eines Knüppels rücklings erschlagen. Popovich hatte mit den beiden erwähnten Leuten bei einem Trinkgelage einen Streit gehabt, und bei dieser Gelegenheit hatte Popovich den Worofshuk kräftig geschüttelt. Einige Tage darauf waren die beiden oben erwähnten Leute auf der Farm eines gewissen Boyshuk, wo beim Glase selbst gemachten Schnapses die Vorkommnisse des vergangenen Abends zur Sprache kamen. Nachdem sie sich genügend mit Schnaps gestärkt hatten, machten sie sich auf den Weg, um dem Popovich, der mit seiner Familie auf ein Hochzeitsfest gefahren war, aufzupassen. Sie fuhren die ganze Nacht auf dem Wege, den Popovich zur Rückfahrt nach seiner Farm benutzen würde, auf und ab, um ihm eins auszuwischen. Popovich und Frau fuhren jedoch mit Nachbarn zusammen nach Hause, die ihn an der Ecke seiner Heimstätte absetzten, um ihn den Rest des Weges gehen zu lassen. Auf dem Wege nach seinem Hause kamen Worofshuk und Droniuk dem Opfer entgegen und schlugen ihn mit dem Knüppel verschiedene Male auf den Kopf, so daß er nach wenigen Stunden tot war. Die Beiden oben erwähnten sind inzwischen verhaftet worden und werden sich wegen Mordes zu verantworten haben.

Unglücksfall im Whitford Distrikt

Der 70 Jahre alte Joe Hanchut verbrannte mitsamt seinem Hause am letzten Donnerstag, während seine Frau nach Whitford gegangen war, um Einkäufe zu machen. Als die Frau aus der Stadt heimkam, fand sie nur noch die Ruinen des Hauses und die traurigen Ueberreste ihres Mannes vor. Die Polizei ist angewiesen worden, eine Untersuchung über die Herkunft des Feuers anzustellen.

Kohlenproduktion in Alberta

Laut einer von der Regierung veröffentlichten Statistik, haben die Kohlengruben Albertas im letzten Jahre 6,000,000 Tonnen Kohlen gefördert und somit 1 Million Tonnen weniger als im Jahre 1920. 333 Kohlengruben waren im Betriebe.

Nächtlicher Ueberfall

Dr. Blow, ein bekannter Bürger Calgarys, und früheres Mitglied des Provinzialparlaments, wurde am letzten Sonnabend vor seinem Hause, von einem bewaffneten Manne angehalten und um die Herausgabe von $50 ersucht. Dr. Blow forderte den Mann in freundlicher Weise auf, seine Schießwaffe in die Tasche zu stecken, und gab ihm dann freiwillig 5 Dollar. Der Mann entschuldigte sich und meinte, daß er infolge Arbeitslosigkeit in einer schlimmen Lage sei, bedankte sich und ging.

Schonzeit für Hühner

Der Abgeordnete für High River, Sam Brown, befürwortete für das kommende Jahr Schonzeit für die Prairiehühner und Buschhühner. Er begründet seinen Vorschlag damit, daß diese Vögel der beste Schutz gegen Heuschrecken und andere Insekten wären, und sie aus diesem Grunde beschützt werden sollten.

Kein Regenmacher für Medicine Hat.

Der Vertreter der landwirtschaftlichen Vereinigung in Medicine Hat macht bekannt, daß die Farmer die in dem Areal wohnen das von der Trockenheit besonders heimgesucht wird, den Regenmacher Hartfield im Laufe dieses Jahres nicht wieder haben wollen, da seine Methode keineswegs erfolgreich war, den so nötig erwünschten Regen hervorzubringen. Vielmehr war im letzten Jahre weniger Regenfall als je zuvor. — Nur gut, daß die Leute jedenfalls zur Einsicht gekommen sind, und auf diesen amerikanischen Schwindel nicht mehr länger reinfallen wollen.

Postschlitten im Norden bricht durch Eis.

Der bekannte Postbote des Nordens, Harry McCurn, der die Post nach Fort Resolution bringt, hatte das Unglück, auf dem Liard Flusse bei 49 Grad unter Null durch das Eis zu brechen. Infolge des reißenden Flusses gelang es seinem Gefährten Quinn nur mit Aufbietung aller seiner Kräfte, ihn aus den Seelementen zu retten. Er mußte mit seinem nassen Zeug noch 9 Meilen bis Fort Simpson laufen, bevor er sie wechseln konnte und waren sie natürlich zu einem Eisklumpen gefroren. Außer dem Schrecken kam er ohne jeglichen Schaden davon.

Regierung macht guten Profit aus dem Alkohol.

Oberstaatsanwalt Brownlee gab bekannt, daß die Regierung aus dem Verkauf von alkoholischen Getränken im letzten Jahre die bescheidene Summe von $579,000 erhalten hat. Von dieser Summe habe die Regierung $322,000 weit Ware gekauft, und die übriger $250,000 sind der Regierungskasse ausgehändigt worden.

Premierminister Greenfield sagt Herrn Dr. Stewart, daß die Gesamtschulden der Provinz am 7. Februar $63,000,000 ausmachten, wovon die Telephonanleihe in Höhe von nahezu $25,000,000 abgerechnet die Schuldenlast von $38,000,000 verbleibt.

Arbeitslosigkeit im Wachsen.

Laut Bericht des Provinzial Arbeitsausweis-Bureaus waren am 7. Februar zusammen 4500 Arbeitslose in der Provinz. Die meisten hiervon sind Tagesarbeiter, wovon einige auf Farmen Anstellung bekommen. Es besteht keine Aussicht auf sofortige Besserung.

Albertaer Gesundheitsbehörde veröffentlicht Warnung.

In Verbindung mit einigen Berichten, die die Influenza-Epidemie in Europa schildern, und das Vorhandensein derselben in den östlichen Provinzen in Canada und den Vereinigten Staaten hervorheben, hat das Provinzial Gesundheits-Bureau an alle Verbände in Alberta eine Warnung erlassen für den Fall eines Ausbruches dieser Epidemie im Westen sich rechtzeitig zu orientieren. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird noch vor dem Frühjahre die Provinz Alberta von der Seuche heimgesucht werden, wenngleich nicht anzunehmen ist, daß die Influenza in derselben hartnäckigen Weise auftritt wie vor zwei Jahren.

Oelbohrungen im Osten Albertas.

Das kommende Frühjahr wird die großen Oelgesellschaften in den Oelfeldern des Irma-Monitor, Birch Lake und Viking tätig sehen und vor Ende der Saison sollen mindestens vier Brunnen tief genug gebohrt sein, um entscheidende Resultate aufzuweisen.

Nachrichten aus B.C.

Victoria. — Dr. David Labeau, ein hervorragender Wundarzt, wurde in seinem Bureau mit einer Schußwunde durch den Kopf tot aufgefunden.

Vancouver. — Das Haupthospital bietet für einen Pint Blut 25 Dollar an. Es sind dort viele Patienten, denen eine Einführung von gesundem Blut sehr nötig ist, und hofft das Hospital, in dieser Beziehung erfolgreich zu sein.

Vancouver. — Die Station für drahtlose Telegraphie in Point Gray hat eine Nachricht von dem Dampfer Bessie Dollar erhalten, daß das Schiff, das 954 Meilen von Cap Flattery auf dem Wege nach dem Orient begriffen war, nach Vancouver zurückkehrt. Der Grund der Rückreise ist nicht angegeben, doch ist anzunehmen, daß der Dampfer in Not ist.

Kirchenanzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch). 7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 3 Uhr Taufen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Mittwoch und Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 7 Uhr und 8¼ Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Trinitatisgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Lutherische Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina.
Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Hague, Sask.

Hague, Sask.
Werde, so Gott will, jeden letzten Sonntag im Monat nachmittags 4 Uhr in der Mennonitenkirche zu Hague Gottesdienst halten. Jedermann herzlichst dazu eingeladen.
Geo. C. Jüttner,
Luth. Pastor.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 109. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim.
10750—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Dienstags und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhaus.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

British Columbia.

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor R. L. Weber, 876 Richards St.) in Vernon (Pastor R. L. Roll) und in Nelson (R. H. Bohrer, Pickes, 904 Stanley Street.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Evang.-Luth. Christuskirche, Kathern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Geo. C. Jüttner, Pastor.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.,
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Sonntag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schulzafel, M.A.B.D., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsgemeinde in Elbourne-Strasb, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens Hilde Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Gardner, (Vereinigte luth. Kirche.) Pastor Karl Schlanger.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd an Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

General Synod
Pastor H. Keller, Missionsinspektor-General und Sekretär der General Synod, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 545 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

Medicine Hat, Alta. — Wo Deutsche kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, selbige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. K. Krauss, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta, Kassierer der Ohio-Synode für Alberta.

In der lutherischen Kirche zu Mariensthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Nachmittags-Andacht.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christuskapelle (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. früher Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags.

Bekanntmachung
Mittwoch, den 1. März fängt die hell. Passionszeit an. Wir haben wieder jeden Mittwoch nachmittags 2.30 Uhr Passionsgottesdienst. Aufgenommen. Aufgenommen Aschermittwoch ist Abendmahlsgottesdienst um 7 Uhr abends, ebenso am Gründonnerstag, abends 7 Uhr. An allen anderen Mittwochsabenden ist Gottesdienst ab 7.30 Uhr nachmittags. Alle Lutheraner im Bonigan Distrikt sind zu den Passionsgottesdiensten freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.
G. F. Busch, Pastor.

Peace River Distrikt.
Lutheraner, die Auskunft wünschen über die Verhältnisse, kirchliche und sonstige, im Peace River Distrikt, mögen sich wenden an den einzigen deutsch-lutherischen protestantischen Kolonisationsagent, der in dem Gebiet wirkt: Rev. H. Bastian, Kinuchola, Alta.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1756 Dufferin Str. (Gemeinden)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Konfirmandenunterricht jede Woche.
Rev. R. S. Meyer, Pastor,
876 Richards Str.
Telephon Seymour 8214R.

Vereinigung der Lutheraner des Westens

In einigen Gemeinden werden schon Gemeindeversammlungen abgehalten und man wird sich darüber klar, welches die Haupthindernisse zu einer Vereinigung sind. Solche Versammlungen können nur zum Segen gereichen, selbst wenn es einstweilen noch zu keiner Vereinigung kommen sollte. Jeder Lutheraner sollte unterrichtet, er sollte mit der lutherischen Kirche Amerikas vertraut sein und nur dann sein überzeugendes Urteil geben. In einigen Gemeinden will man sogar Gelder sammeln, um dieses Werk fördern zu helfen. Gewiß kann so ein Werk nicht ohne jegliche Mittel gefördert werden, aber ich möchte bitten, sich damit nicht zu übereilen. Es besteht noch kein festes Arbeitskomitee, welches solche Gelder in Empfang nehmen und verwalten kann. Ich persönlich möchte solche Gelder nicht in Empfang nehmen. Ich bin ohnedies schon von manchen Seiten angegriffen worden, wie ich das ja auch vorausgesehen hatte. Wir wollen einstweilen nur Stellen zu einander nehmen und uns offen aussprechen. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß im Stillen mehr für dieses Werk arbeiten als wir ahnen.

Nachfolgend wieder einige Zuschriften, die gewiß auf keiner Seite Anstoß erregen werden und nur dazu beitragen können, das Werk fördern zu helfen. H. Stürmer.

Strathcona, Alta., 21. Febr. 1922.

Am 20. Februar hielt die hiesige Evang. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde eine gutbesuchte Versammlung im Basement der Kirche ab. Die Veranlassung hierzu war ein Rundschreiben des Herrn Stürmer, Regina, in welchem genannter Herr auffordert zu einem Zusammenschluß aller evangelisch-lutherischen Kirchen im Westen Canadas.

In dieser Versammlung gab Herr Pastor Wahl einen kurzen Ueberblick über die Lehren der Missouri, Ohio und Manitoba Synoden.

Hierauf kam es einer Aussprache aller anwesenden Gemeindemitglieder und erklärten sich alle Herren einmütig bereit zu einer Vereinigung.

Da dieses Unternehmen nicht ganz ohne Geldkosten ablaufen kann, so wurde der Vorschlag gemacht, unterstützt und angenommen, eine Kollekte zur Förderung dieser wichtigen Sache am Sonntag, den 26. Februar zu erheben.

Ferner wurde beschlossen, den „Courier", Regina, und den „Nordwesten", Winnipeg, zu bitten, dieses Protokoll in ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen.

Sodann wurde der Vorschlag gemacht, alle Vorstände der verschiedenen umliegenden Gemeinden zu einer Versammlung im Basement der Ev. Luth. Dreieinigkeitskirche auf Mittwoch, den 22. März, nachmittags 2 Uhr, einzuladen zur weiteren Förderung dieses wohlwollenden Unternehmens.

Richard Schütze, Schriftführer.

Gretna, Man., 20. Febr.

Ich kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßen. Gott wird seinen Segen dazu geben. Soviel ich weiß, lehrt jede Synode dasselbe und doch ist eine Kluft zwischen Gemeinden der verschiedenen Synoden, welche oft übel auf uns einwirkt. Wir hatten hier eine blühende Gemeinde und wir waren eines Sinnes und hatten unsere Freude darum. Jetzt haben wir zwei Gemeinden; beide sind unfähig, ihre Pastoren zu unterhalten. Das wäre aber nicht das Schlimmste. Die Kirchen stehen nahe beieinander und da geht ein Familienglied in diese und das andere in jene Kirche und begnügen sich auf dem Kirchgange. Alle sind wir aber lutherisch und das artet zum Holz aus. Das kann nicht Gottes Reich sein. Ein Pastor könnte schön allein fertig werden und man würde ihm auch dann die Ehre geben, die ihm gebührt. Gott wolle uns Segen geben, daß wir uns alle zusammen die Bruderhand reichen können. Das muß jeder Lutheraner einsehen und daher sollte jeder dafür eintreten.

H. A. Latoszke.

Leduc, Alta., 22. Febr.

Da ich in dieser Zeitung gelesen habe, ist Herr Stürmer bemüht es dahin zu bringen, daß wir Lutheraner eines Sinnes und eines Glaubens werden sollen. Glauben tun wir ja alle dasselbe, aber wir sind getrennt. Ich glaube, jeder Lutheraner wird diese Anregung mit Freuden begrüßen. Und so wünsche ich, daß doch jeder Lutheraner mithelfen möchte, einer kann das nicht tun. Ich und alle die ich bis jetzt gesprochen habe, wollen das unsere tun. Es hat nur ein Luther gegeben und so kann auch nur ein Glaube sein, darauf wir selig werden sollen. Mit Gott denn!

August Wedmann.

Bekanntmachung!

Strathcona, Alta., 21. Febr.

Zur Förderung einer Einigung der evangelischen lutherischen Kirchen im Westen Canadas laden wir alle Vorstände der verschiedenen Kirchen im Edmonton Distrikt zu einer gemeinsamen Besprechung auf den 22. März im Basement der Dreieinigkeitskirche, Ecke 100. Straße und 81. Ave., herzlich ein.

Die Versammlung beginnt pünktlich 2 Uhr nachmittags.

Der Vorstand der
Evang. Luth. Dreieinigkeitskirche.
Rich. Schütze, Schriftführer.

Dem deutschen Publikum bringe ich zur Kenntnis, daß
Das Columbia Haus
10261—99th Str., Edmonton
wieder in deutschen Händen ist.
Gute Mahlzeiten, saubere Zimmer
Billige Raten
Thomas Frick, Eigentümer.

Dr. P. KARRER
Praktischer Zahnarzt.
511—512 Tegler Block
Edmonton Alberta
Diplomiert in der Schweiz, der Universität Moskau und in Philadelphia

J. ERLANGER
Optiker
Augenspezialist
303 Tegler Block, Edmonton.
Officetelephon No. 4163
Haustelephon No. 6845
Modernwissenschaftliche Augenuntersuchungen und Korrektur von Sehfehlern durch genaupassende Augengläser.

CITY ART STUDIO
Deutscher Photograph
Inh. D. A. Siegerist
9943 Jasper Ave. Edmonton
Erstklassige Photographien und Vergrößerungen. Amateurbilder entwickelt und verfertigt. Photographien werden Tag und Nacht genommen.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42 P.O. Box 82